



Biebertal-Krumbach. Am 30. Oktober 2024 war die neuapostolische Kirchengemeinde Biebertal-Krumbach Gastgeberin für das Biebertaler Friedensgebet.

Seit Beginn des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine treffen sich Christen Biebertals monatlich zu einem Friedensgebet. Dem ökumenischen Gedanken folgend, finden diese Zusammenkünfte abwechselnd in einer der christlichen Kirchen statt.

Der örtliche Gemeindevorsteher, Priester Thorsten Ostriga leitete die Andacht. Dabei stellte er das Bibelwort „in aller Demut und Sanftmut, in Geduld. Ertragt einer den andern in Liebe und seid darauf bedacht, zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens“ (Epheser 4, 2.3) in den Mittelpunkt seiner Ausführungen. Er wies darauf hin, dass aufgrund der vermehrten kriegerischen Konflikte, der Wunsch nach Frieden immer mehr gewachsen sei.

Anschließend wurde das Versöhnungsgebet von Coventry vorgetragen. Nach der Zerstörung der Kathedrale von Coventry (Großbritannien) im November 1940 durch deutsche Bombenangriffe ließ der damalige Dompropst Richard Howard die Worte „Vater vergib“ in die Chorwand der Ruine weißeln. Diese Worte bestimmen das Versöhnungsgebet von Coventry, das die Aufgabe der Versöhnung in der weltweiten Christenheit umschreibt. Das Gebet wurde 1958 formuliert.

Bevor die Anwesenden das die Christen vereinende „Unser Vater Gebet“ sprachen, erinnerte der Gemeindevorsteher noch an das Jahresmotto der Neuapostolischen Kirche „Beten wirkt!“ und wies darauf hin, dass jedes ernsthaft gesprochene Gebet seine Auswirkung habe.

30. November 2024

Text: T. Ostriga, W. Rock

Fotos: Ev. Gemeindebüro Biebertal, S. Ostriga

